

# Stellenausschreibung

Im **Fachbereich 02: Sozialwissenschaften, Medien und Sport** an der Johannes Gutenberg-Universität, Institut für Erziehungswissenschaft, AG Schulpädagogik ist im Rahmen des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts

**Lokale Konstellationen inklusiver Bildung. Wissen, Handeln, Organisation im Bildungsraum (LoKoBi)** – Teilprojekt Mainz: quantitative Analyse die Stelle einer/eines

## **Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters (E13 TV-L West, 50 %-Teilzeit)**

befristet für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2020, vorbehaltlich der Mittelbewilligung durch den Drittmittelgeber, zu besetzen.

### **Beschreibung des Projekts:**

Das Projekt nimmt aus einer raumtheoretischen Perspektive die Anpassungsreaktionen eines lokalen Schulsystems an veränderte rechtliche, politische und demographische Rahmenbedingungen im Kontext der Inklusion in den Blick. Am Beispiel der Region Frankfurt am Main soll rekonstruiert werden, welche spezifischen Auswirkungen die bildungspolitische Maßgabe der ‚Inklusion‘ auf die lokale Schullandschaft und deren Akteur\*innen bzw. Akteursgruppen haben. Herausgearbeitet werden sollen lokal zu verortende Gelingensbedingungen für Inklusion. Die These lautet: Lokale Bildungsräume können sowohl Teil der Lösung als auch Teil des Problems sein; ihre Anpassungsstrategien können inklusive aber eben auch exklusive (nicht intendierte) Effekte haben. In diesem Sinne ist das übergeordnete Ziel des Projekts, einen Beitrag zur Qualifizierung und Professionalisierung von Lehrkräften zu leisten; erwartet werden auch relevante Impulse für die Bearbeitung von Fragen der Schulentwicklung.

Die Anfertigung einer Promotion außerhalb des Beschäftigungsverhältnisses wird nachdrücklich unterstützt.

### **Aufgabenschwerpunkte:**

- (Weiter-)Entwicklung von Erhebungs- und Auswertungsinstrumenten für die quantitativ ausgerichtete Analyse der Konstituierung einer lokalen Schullandschaft
- Durchführung der quantitativen Studie (deskriptive Statistik / Schulstatistik)
- Wissenschaftliche Präsentationen/Publikationen
- Mitarbeit im Kontext von Lehrerfortbildungen
- Vernetzung mit dem Teilprojekt an der Universität Frankfurt a.M. (qualitative Rekonstruktion)

### **Einstellungsvoraussetzungen:**

Von den Bewerberinnen/Bewerbern wird ein sehr guter Hochschulabschluss (Master, Magister, Diplom) in einer sozialwissenschaftlichen Disziplin (Erziehungswissenschaft, Soziologie, Humangeographie etc.) erwartet. Für die Mitarbeit im Projekt sind theoretische (Vor-)Kenntnisse in den Themenbereichen regionale Schulentwicklung/lokale Schulkonstellation und Inklusion von Vorteil; Kenntnisse in der Anwendung quantitativer Forschungsmethoden/-designs werden vorausgesetzt.

Die Universität tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Bewerbungen inklusive Zeugnissen sowie wissenschaftlichem und beruflichem Werdegang sind ausschließlich in elektronischer Form und in einer PDF-Datei **bis zum 3.12.2017** an Jun.-Prof. Dr. Anja Hackbarth (Projektleitung; E-Mail: [hackbarth@uni-mainz.de](mailto:hackbarth@uni-mainz.de)) zu richten. Inhaltliche Fragen richten Sie bitte ebenfalls an Jun.-Prof. Dr. Anja Hackbarth.